

Stahlrohre für die ganze Welt

Inner Wheel Club Lünen-Werne besichtigt international agierendes Unternehmen

Werne. Auf Initiative der diesjährigen Präsidentin, Sonja Bick, besuchte der Inner Wheel Club Lünen-Werne die „Mannesmann Line Pipe GmbH (MLP)“, einen international agierenden Stahlrohhersteller, im Werk Hamm. MLP, eine Tochtergesellschaft des Unternehmensbereichs Mannesmann im Salzgitter Konzern, produziert Hochfrequenz-Induktiv, Längsnaht-geschweißte Stahlrohre an den Standorten Hamm und Siegen.

Als Vormaterial dienen Coils, Bandstahlrollen, die bis zu 45 Tonnen wiegen können und die vorwiegend aus dem eigenen Konzern, aber auch von weiteren deutschen Stahlherstellern bezogen werden.

Derzeit stellen rund 350 Mitarbeiter der MLP Stahl-



Die Frauen des Inner Wheel Clubs Lünen-Werne waren beim Stahlrohhersteller Mannesmann. FOTO: PRIVAT

rohre mit Außendurchmessern bis 610,0 mm und Wanddicken bis zu 25,4 mm her. Die Rohre werden für Öl- und Gaspipelines im On- und Offshore-Einsatz verwendet. Eine Verlegung in bis zu 1.300m Wassertiefe wie im Golf von Mexiko, ist dabei keine Seltenheit.

Aber auch spezielle Anwendungen im konstruktiven Bereich z.B. bei der Errichtung von Sportstätten, Offshore-Plattformen und Windkraftanlagen gehören mittlerweile zum Kerngeschäft der MLP.

In einem Film- und Folienvortrag erhielten die interessierten-Damen einen ersten Einblick in das Geschäft mit der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Stahlrohren. Die Veranschaulichung an interessanten Beispielen von Pipeline

Projekten, wie etwa der Verlegung im Regenwald des Amazonas, in Ecuador oder Bilder von auf einem, auf einer sogenannten „reel barch“ aufgetrommelten Rohrstrang, zur Verlegung in Trinidad & Tobago, gaben vielfältige Anregungen zu interessanten Fragen an den MLP-Mitarbeiter.

Den Höhepunkt stellte allerdings der anschließende ausgiebige Werksrundgang durch die laufende Produktion dar. Dort waren die, mit Schutzausrüstung ausgestatteten Besucherinnen, höchst aufmerksam und stellten wissbegierig Fragen zur hochinteressanten, gezeigten Technik.

Nach einem fast zweistündigen Rundgang trat die Gruppe wieder den Heimweg an.